## GOETTINGER TASCHEN-CALENDER VOM JAHR 1776.

BEY IOH. CHR. DIETERICH



schämt uns eben so sehr ben ber natürlichen Weise, wie wir die Welt wiederum verlassen. Die Zeichen des wahren Todes sind so unbefimmt, daß schon der ältere Plinius flagte daß man ben dem Menschen auch nicht einmal dem Tode glauben dürfe.

u

in mil

1 di

(100)

60 H

持有

de es den i

mithe

IN TO

de la constante de la constant

g:gu

6 949

ini:

(3)

16 10

## Verschiedenheit im Menschen: Geschlecht.

Pan hat sich, zumal in neuern Zeiten, ein eignes Geschäfte baraus gemacht. Die Grengen bes Menschengeschlechts, feine Gattungen und feinen natürlichften Buftanb genauer zu bestimmen, als es vermuthlich ber gröfte Theil der Menschen der Miihe werth finden wird. Die Sache ift inbeg mit mog: lichfter Strenge betrieben worden, und man wird baber von felbit, und bas gang richtig. vermuthen, bag bie Mennungen ber Gelehrten iber fo critische Punfte nicht anders als fehr verschieden ausfallen muften. Go gabs jum Benfpiel Manner, Die fich gang ernftlich für die Ehre bedanften, ihr werthes Ich mit Bottentotten und Caraiben in eine Gattung gefett zu feben; andre, bie im Gegentheil iiber diesen Punkt so gleichgilltig waren, baß fie felbft fein Bebenfen trugen Dranutans für rechtmäßige Wettern von fich zu erfennen; andre, die zwar gern schwarze und braune und rothe und gelbe für Menschen wie fich, und Affen für Affen hielten, Die aber boch den fleinen Eigensinn hatten, eine gewisse Urt

Art von fiechen und preghaften Menschen, Die wir weiter unten näher werden fennen lernen, durchaus nicht für ihres gleichen zu halten, sonbern sie ohne Umftanbe unter bie Alffen zu feten. Go gabe ferner Manner, Die es für ein blofes Werf ber Aunft anfa= ben, wenn Menschen auf zwen Beinen gebn, und es für die Stimme ber Mutter-Ratur hielten, wenn sie uns, aus wahrer Men= schenliebe, fein auf allen vieren zu laufen anriethen, und fury alles jufammengenom= men, was boch Leute von Ansehn in ihrent vollen Ernste iiber biese Materie behauptet haben, fo blieb ber Menfch in puncto feines natürlichen Buffandes, Berwanbichaften und Rangordnung in einer fürchterlichen Ungewißheit.

Wir haben zu ben diekmaligen Kalenber-Kupfern Gegenstände gewählt, zu benen
ber gegenwärtige Artifel eine Art von Commentar ausmachen soll: und es wird uns
freuen, wenn wenigstens einige unster Leser
und Leserinnen daburch über einige ihnen
zweiselhafte Punkte in dieser allgemeinen Familienangelegenheit beruhigt werden dürften.

So groß auch benm ersten Anblick die Berschiedenheit im Menschengeschlecht scheint, und so leicht man in Versuchung gerathen dürfte, eine Eirkaßische Schöne und eine Schöne vom Cap für Geschöpfe verschiedner Gatung zu halten, so schwer hält es doch die Grenzen zwischen diesen Abwischungen festzusehen, und sie selbst genauer zu bestimmen. Sie sließen beh näherer Untersuchung so unz

vermerkt zusammen, daß man allmälich vom Deutschen zum Calmuden und Hottentotten ibergeht, und mit Grönländern und Esquimaup wieder zurückkommt.

1

dill

di

がは

OF THE

on i

Sen.

a ib

m

hint

ident

li an

ber

Im ganzen liesen sich endlich noch vier Classen festsen, unter die man füglich alle Verschiedenheiten im Menschen-Geschlecht bringen fönnte. Die erste und gröste Classe begriffe Europäer, und Affater diseits des Ganzges und überm Amur, nebst den nördlichsen Amerikanern. Die zwente, Sid-östliche Usiater, Insulaner, nebst einem großen Theil der neu entdeckten Sidländer: die dritte den grössen Theil von Afrika, und die vierte das übrige Amerika.

Unter ben Menschen ber erften Claffe findet fich noch immer Berfchiedenheit in Riid: ficht ber Größe, Farbe und vieler gufälliger Gigenschaften. Es wirde aber wider die 216: ficht eines Taschen : Kalenders laufen wenn wir dieselben mit allen ihren Quellen febr en detail zeraliedern wouten. Es ift genug wenn man weiß, bag bie fleine Statur ber Rord: länder von ber Ralte herrührt, Die Die Eup: Intion der Theile des thierischen Körpers lang: fanter bewirtt als es in warmern Simmels= frichen geschieht: und bag tie bunflere Farbe hingegen bem beißen Elima zuzuschreiben ift. Ginige nördlichfte wilde Bolfer, Die bem Unschein nach braune Gefichter haben, machen feine Ausnahme von ber lettern Regel, ba fich ben ihnen die haut bes Gefichts und ber Bande theils vom Rauch ihrer Bitten, theils von einer Schmiere farbt, womit fie biefe Theile

Theile gegen ungaliche Micken zu beschiißen suchen. Schon in Spanien ift ber Unterfdied in ber Farbe ber Saut nach ber fibli: chern ober nördlichern Lage merflich. Frauenzimmer von Granada find braunlich, Die von Biscapa bingegen fo weiß als irgend eine Deutsche Danie. Man halt baber braun in jenen Provingen fo febr für Mobefarbe, baß felbft bie bortigen Marienbilber Diefe Tinte führen. Die Guropäer find fich im gan: sen so siemlich gleich, und man wird uns baber eine weitere Erlauterung bes erften Rupfers gerne ichenfen. Bas wir von Ufien sur erften Claffe gerechnet haben, zeigt einige mehrere Berschiedenheit. Die Circagier (f. bas 2te A.) Georgier und verwandte Bolfer feben im Ruf die schönften Frauengimmer gu haben. Das relative im Begriff von Schon= beit abgerechnet, fo scheint bieg boch mehr von ihrer Taille als von ihren Gefichtegiigen ju gelten, Die fich einem Griechischen Ibeal nicht febr nabern. Die Tataren jeichnen fich burch zwen Besonberheiten aus; beren eine fie aber blos ber Kunft, Die andere vermuth: lich ihrer Lebensart fculbig find. Gie ziehen nemlich ihren Kindern die Rafen : Spigen herunter, baber fie fleine Sabichtonafen befontmen, und haben ein wenig von einander febende Babne. Rührt bieg nicht wohl von Pferbefieifch und andern thierischen Rahrunge: mitteln ber, Die fie mit ben Babnen gerreigen? Die Calmucken find nicht fo ungeftaltet als wir fie oft vorftellen. Man trifft viele run= be angenehme Gefichter unter ihnen an, fagt Berr Pallas, und einige von fo regelmäßigen Bugen, baß fie felbft in einer Europäifchen Stabt

日照時時時時時都随何以

Stadt Unbeter finden wiirden. Die nord: lichften Uffater hingegen entsprechen ebe bem Begriff ben man fich gemeiniglich von ihnen macht. Das gte Rupfer liefert Die Ram: tichabalen gur Probe. Kleine unterfette Ben: te, von tragem Temperament, Die halb unter ber Erbe halb unterm Schnee in rauchichten Biitten vergraben liegen. Der Hebergang von Diefen nördlichften Affater gu ben nördlichften Umerifanern, ju Californiern, Esquimaur und Grönländern bis wieder heriiber nach 36: land ift gang unvermerft, und andernfeits werben wir biefe nördlichften Umerifaner noch: male vorfinden, wenn wir weiter unten von den Bewohnern ber iibrigen neuen Welt reben wer: ben.

dint

aten

me

er Wi

alar

An I

lá in

Tolone,

int f

hon !

神 (

Wir fehren indeß nach Affien gurich, um die zwente von unfern willfiirlich fefige: festen Claffen zu fuchen. Gie begreift alles was erftens vom feften Lande unterm Umur und hinterm Ganges liegt, bann bie ju Affen gehörigen fiidweftlichen Infeln, nebft einem großen Theil ber neu entbeckten Gudlander, unter fich. Alle Menfchen Diefer Gattung (wir brauchen bieß Wort ito im uneigentli: chen Berftande) find, nach unfern Begriffen ju urtheilen, im gangen wohlgebaut, ihre Farbe neigt fich niehr junt Dunflen, fie haben faft burchgängig platte Dafen und fleine Schweins : Mugen, und ihre Sprachen beffeben meift aus einsplbichten Worten. Ben ben Chinefern (f. Rupf. 4.) find Diefe Merf= male am fichtbarften. Die Japanefer nabern fich mehr ben füblichen Uffatern; Die Deuhol: lander verbinden diese Claffe mit ber britten, und die Utabitier gewifferntagen mit ber legten

ten. Als eine sibliche Berschiedenheit im Menschen : Geschlecht konnte man den von vielen Neuern bezweiselten, aber ben den Beu-Seeländern (Rupf. 5.) nunmehr außer Zweisel gesetzen Gebrauch des Menschenfreßens, anziehn. Noch nüssen wir eines Umfandes ben den mehresten Nationen dieser Classe, nemtlich ihrer schwarzen Ichne, gedenken; in unseen Augen ein Uebespand, den sie aber blos einer vermennten Galanterie, dem Betelkäuen zuzuschreiben haben.

Die britte Claffe zeichnet fich ichon benm erften Unblick burch die Schwärze ber Saut, burch bicke Lippen, flache Masen und wouich= tes Saar, aus. Wenn man auch alle bis= ber ermähnte Werschiedenheiten für Gpiel:21r= ten erfannte, fo foffete es boch ben vielen Heberwindung, eine Race von Menschen, Die felbft im innern Bau ihres Rorpers fo viel Berschiebenheit zu zeigen schien, nicht für eine eigne Gattung zu halten. Wirflich ichien ihr wollichtes frauses haar, und ein Dickes schwammichtes Gewebe bas zwischen Dberhaut und eigentlicher Saut liegt, bas unter bent Ramen bes Malpighischen Rebes befannt ift, bas ben weißen Menschen faunt Bu unterscheiden ift, bennt Reger (f. Rupf. 6.) bingegen febr leicht in Die Mugen faut, Diefe Zweifel gu beginftigen. Man wird fich aber leicht für bie gegenseitige Mennung erflaren, wenn man bas bebenft mas wir ichon oben erwähnten, daß aue Beränderungen biefer Art fo unvermerft vom einen gum andern iibergebn, baß fie nur alsbenn wenn fie von dwen entgegen gesetten Geiten betrachtet werz bent

ben, febr gegen einander contraftiren, bingegen ftufenweise verfolgt, viel minber fonberbar ausfallen. Man finbet felbft benm Guro: paer jumeilen bas fcbleimichte Des febr verbunfelt, fo bag baber bie braune Farbe burche Dberhäutgen burchichimmert: und bag binge: gen bennt Mohren Diefer Umfrand gufallig, und meift bem Clima juguschreiben sen, wird boburch mabricheinlich, baß bie Reger nicht gleich schwart auf die Welt fommen, fonbern ihre Saut erft allmälich biefe Farbe annimmt, und bag zweitens junge Mobren, wenn fie Beitig in faltere Simmelsftriche fommen, ober gar ba, obichon von ichwarzen Eltern, gebobren werben, ihre Farbe ein merfliches von ihrer natürlichen Schwärze verfieret. Dief bestätigt einen Gat, ber im Thier: und Pfanzeureich ziemlich augentein ift, daß die auße: re Farbe etwas jufalliges, vom Clima u. f. m. abhängiges, ift. Aue Menschen find von eben der Urt, fagt Berr von Saller, und Die bren Classen von weißen, schwarzen und ro: then Menschen haben nur in verschiedenen Bufälligen Gigenschaften eine Berschiebenbeit an fich, die vom Clima, von ber Urt fich ju fleiben, von ber Anfergiehung ober von einer andern zufälligen Urfache abhängt. Wor 200 Jahren war die gelbe Eulpe die einzige die man in Europa fannte; was vor eine er: faunende Berschiedenheit von Farben hat man nicht feit ber Beit in biefen Blumen ge: feben! - Db fich bas schöne Geschlecht un: ter ben Sottentotten (f. Rupf. 7.) durch eine fonderbare und ihm eigne Berlängerung ber Saut am Unterleibe auszeichne, ift zweifel: Die neuesten und umftändlichsten Rach= rich:

ton (di

Bufer

di ba

urid

meg!

iden

a ame

hidreit

unten

ince o

ien bi

Mt Di

Birchen

a Me

met i

ouf I

i ver

abler abler

richten scheinen dies Vorgeben zu verneinen. Der Busen dieser Damen hat den bequemen Bau, daß sie ihre Kinder auf dem Ricken, mit zurückgeschlagener Bruft, über die Schulter weg, fäugen können.

**新智智智能の** 

ij

Die lette Saupt : Cfaffe begreift endlich bie Umerifaner, bis auf bie Mordlichften, Die wir ichon oben gur erften Mace gerechnet ba= ben. Im fiidlichften Theil bes feften Landes von Anterifa haben die Patagonier ben Unthropologen viel zu schaffen gentacht. Gie find sum guten Gliick nach und nach in ben Reis febeschreibungen fleiner worden, und fichern Madrichten zu Folge, dürften wol diese vermennten Riefen gerade nicht größer und nicht kleiner als jeder andere ehrliche Mensch von guter Statur, fenn. Ein gleiches Schickfal haben die vernteinten Zwitter in Florida ge= habt, die man ibo ohne Umftande unter Die Märchen bes Alterthums zält, so wie sich hoffentlich ito niemand mehr im Ernft ben= fallen laffen wird, die Eriftenz ber geschwäng= ten Menschen auf irgend eine Urt noch zu behaupten. - Ben Gelegenheit der Feuer= lander (f. A. 8.) miffen wir einer durch die Kunft bewirften Verschiedenheit gedenken, ba sich verschiedene Wölfer die haut, besonders im Gefichte, auf eine febr dauerhafte Urt mit Dunften in regelmäßigen Tiguren, bemahlen. Conderbar ift, ba biefe & wohn= heit fich auch auf die Bem hner ber Git= . See, und nördlich felbft zu en Esquintaux erftreckt. Die Umerifaner über aupt (f. Tupf. 9.) find von Farbe rothbraun, oder wie an= gelaufenes Rupfer, Die Giblichen find lang und

und hager, die nördlichen werden fleiner, und verlieren sich in Californien und Terra labrabor, deren Bewohner wir in der ersten Classe perließen.

1001

, di

intit

bbto

habi

ium i

at 1

M.

zitti

FRE

3 m

10

mt

uni

illi

Man wird ichon aus bem bisher gefage ten schließen können, wie viel Clima und Bufall zu einiger Weranderung bes außern Menichen bentragen fonnen. Roch fichtbarer wird Dieg burch Wermischung verschiedner von ben gebachten Barietaten. Umerifa g. B. ift fich in Rucficht feiner Bewohner ber itigen und altern Zeiten wohl faum mehr gleich. Wenn man bie Revolutionen bebenft bie diefer Melttheil feit ber Unfunft ber Europäer erlitten bat, ba man allein zwölf Millionen rechnen fann, Die durch die Spanier umgebracht worden, ber Blatter-Epidemien nicht ju ge: benfen, die ihnen auch aus ber alten Welt qua geführt worden, fo wird die Nothwendigfeit fehr einleuchtend, bas fich verschiedne Umeris fanische Nationen theils unter sich, theils mit Europäern vermischen muften, um nur ibr Geschlecht fortpflanzen gu fonnen. andres Benfviel von ber Macht bes Clima's ber Vermischung verschiebener Bolfer und giebt bie Colonie Portugiesen die fich in ber Mitte bes 15ten Sahrhunderts an ber Weft: fifte von Afrika niederlies. Diese Leute find burch die Folge ber Beit, und burch die Chen mit Schwarzen endlich fo ausgeartet, daß man fie iho schwerlich von bem Bolfe unter bem fie bren Secula burchlebt haben, unter: scheiden fann.

Wir erwähnten oben eines sonberbaren franklichten Bustandes, dem Menschen unter allen

allen Meridianen unterworfen fein fonnen; Die aber bariiber von Männern, die man un= ter bie Weisen ihres Jahrhunderts gezählt bat, für Uffen erflart worben find. Man fennt diese merkwürdigen Leute unter bem Namen ber Referlacken, Albino's ober weiffen Mobren (f. Rupf. 10.) Ihre Krantheit greift porziiglich die Saut und Augen an. wird blendend weiß, schuppicht u. f. w. Die= fe haben einen blaffen, gelben ober grauen Stern, es fehlt ihnen ber schwarze Schleim ber im natürlichen Zuftand einen großen Theil bes innern Auges befleidet, und fie find ba= ber zu schwach um Sonnenlicht ober anders blendendes Feuer zu vertragen, ba ihnen im Gegentheil Mondfchein und Danmerung fei= ne bergleichen Unbequemlichfeit verurfacht. Gie liegen beswegen ba wo sie häufig find, am Zage in biden Walbern verborgen, und fom= men nur dann jum Borfchein, wenn bie mehresten übrigen Wefen in ber Natur von den Geschäften des Tages ermiidet, ihre Ru= be gesucht haben. Man sieht leicht, daß die Untersuchung Diefes widernatürlichen Buffan= des mehr in die praftische Arznenkunft, als für den Maturforscher gehört.

ない

由都學院中學學等因為

ti

Nicht gar oft hat sich ber Fall erängnet, daß man Menschen, die in ihren zärtern Jahren durch Zusall verlohren, von aller übrigen menschlichen Gesellschaft abgesondert worden, völlig der Wildnis überlassen, meist in Wälzbern und unter wilden Thieren aufgefunden hat. (s. Kupf. 11.) Dies if verschiedentlich zum Beweis des natürlichsten Zustandes des Menschen angesührt worden. Vernuthsich

aber hält man ben Zustand eines Menschenunter wisden Thieren, wo seine eblere Hälfte unausgebildet bleibt, und wo ihn Stillung verschiebener Bedürfnisse und Benspiele der Thiere nöthigen, auf allen vieren zu lausen u. s. w. mit wenigerm Nechte sir den seiner Matur am angemessensten, als man berechtigt ift, einen Hund oder ein anderes Thier, das von Menschen gezogen worden, sir natürlich in seiner Art zu halten.

Der Uebergang endlich vom Menschengeschlecht zum Affen ist unendlich abfallender, als irgend der von zweh ganz entzegengeseten Varietäten unter den Menschen. Der Dranutan (f. Kupf. 12.) ist so sichtbarlich in seiner äußern Figur, noch mehr aber in seinen innern Bau und seinen Geisteskräften vom weissen Mohren und jedem andern Menschen verschieden, daß es muthwillige Erniedrigung der Menschheit sehn würde, wenn man die distinctiven Eigenschaften des Meisterslicks der Schöpfung mit denen dem Viehzugehörigen, vermengen wollte.

11.

## Chronologie

verschiedener in den letzten Jahrhunderten gemachten Erfindungen.

1025. Guido Aretin hat die Kunst er: funden, die Tone mit Punkten auf Linien

ACIV

Min

and and

irden

Gre

ohn

Ung

unb

a toei

l Von

1 Mile

0